

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Rampig. — Hier wüthete kürzlich ein großes Feuer. Drei Scheunen brannten zu gleicher Zeit, die des Bauers Gölbe, die in wenigen Jahren zum vierten Male brannte, die des Wüdners Drescher und die des Wäders Vechte. Eine Scheune war alt und hatte noch Strohdach, die beiden anderen waren neu und mit Ziegeln gedeckt. Man muß auch hier Brandstiftung annehmen; die Scheune des Bauern G. liegt weit ab von den beiden anderen. Ihm sind viele landwirthschaftliche Maschinen verbrannt. Obwohl versichert, erleiden die drei Betroffenen großen Schaden.

Finstrowalde. — Hier ist wieder ein junges Menschenleben dem Umgange mit Schießwaffen zum Opfer gefallen. Einige junge Kontoristen waren beisammen, um ein gemüthliches Stündchen zu verbringen. Unter ihnen befand sich ein Soldat, der auf Urlaub weilte. Man gab ihm ein geladenes Fesching, das wiederholt verlagert hatte, zur Ansicht. Während er es untersuchte, entlud es sich plötzlich, und traf einen der jungen Leute, Frohberg, so unglücklich, daß dieser sofort nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden mußte. Wo er nach kurzer Zeit starb.

Küllichau. — Erschossen hat sich unlängst der hier geborene und auf Weihnachtsurlaub weilende Lehrer der städtischen Mädchen- Studienanstalt in Berlin, Friedrich Groh. Seine Verwandten waren durch den Direktor der Studienanstalt auf sein Verweilen hier aufmerksam gemacht worden mit der Bitte, ihn nicht allein zu lassen. Dennoch gelang es dem Unglücklichen, sich im Bette sitzend durch einen Revolvererschuß das Leben zu nehmen.

Ostpreussen.

Labian. — Unlängst ist die Wittwe N. aus ihrer Wohnung verschwunden. Es wurde festgestellt, daß ihre ganze Wohnung ansehnlich von fremden Personen durchsucht gewesen war; die verschiedenen Behältnisse waren erbrochen und die Möbel zum Theil zertrümmert. Da die Befragung der N. unmittelbar an dem Friedrichs-araben liegt, ist die Möglichkeit eines Unfalls nicht von der Hand zu weisen, doch widerspricht dieser Annahme der Umstand, daß das Fenster anscheinend von außen gewaltsam geöffnet ist.

Insterburg. — Ein Eisenbahnunfall ereignete sich kürzlich auf der Kleinbahnstrecke Stahlgittern - Insterburg. Hinter Georgenburg entgleiste infolge pöthlichen Maschinendefekts die Lokomotive und stürzte mit dem Lokomotivführer und dem Heizer die drei Meter hohe Böschung hinab. Wie durch ein Wunder blieben die beiden Beamten unversehrt.

Westpreussen.

Elbing. — Infolge Neuausbruchs der Maul- und Klauenseuche bildet die Ortschaft Damerou (Kreis Elbing Land) nebst den Vorwerken und Ausbauten ein Sperrgebiet. Für freies Gebiet wurde die Ortschaft Schöneberg (Kreis Marienburg) erklärt.

Briesen. — Kürzlich brannte der Laden des Kaufmanns Karl Manna im Hause der Frau Rosa Postliger am Markt vollständig aus. Die Feuerwehr verhinderte eine Weiterausbreitung des Feuers. Der entstandene Schaden wird auf 15.000 Mark geschätzt, und ist größtentheils durch Versicherung gedeckt.

Chila. — Ein Nachtdrama ereignete sich kürzlich dahier, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Zwei Soldaten des hiesigen Infanteriereg. No. 59 hatten Urlaub. Der eine derselben, Namens Anton Widel, wurde sammt einem Mädchen todt aufgefunden.

Pommern.

Erpel. — Bei einer Kindtaufschiefer ams es hier fröhlich her, die Stimmung war bald eine recht animierte, aber das Fest fand schnell einen traurigen Abschluß. Der 36jährige Eigentümer Theodor Brau fand an der Festtafel einen pöthlichen Erstickungstod dadurch, daß Speisereste in die Luftröhre gelangt waren.

Greifswald. — Wegen schweren Diebstahls mußte sich der 21jährige Tischlerlehre Karl Wina verantworten. Er saß den Diebstahl zu und wurde, da Rückfall vorlag, unter Aufsicht milderer Umstände zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt.

Posen.

Krotoschin. — Am ersten Feiertag Morgen wurde der Arbeiter Job. Wilczek aus Wirschütz in der Nähe von Nahlertheim auf einem Ackerfelde todt aufgefunden. Derselbe hat sich anscheinend auf dem Heimwege in der dunklen Nacht verirrt und ist ertrunken.

Wielich. — Nach langen Bemühungen gelang es in einer der letzten Nächte dem Postbeamten Meyer und dem Gendarmenwachmeister Walter in den Wäldern der Herrschaft Kienitz den Besten auch auszufinden und

den Hilfsweihensteller Borudi aus Falkstätt beim Wildern zu fassen. Die Wilderer hatten schon seit längerer Zeit in den Wäldern ihr Unwesen getrieben. Bei der Festnahme suchte Koch auf Meyer zu schießen, doch konnte Mayer dies verhindern.

Wongrowitz. — Am hiesigen evangelischen Lehrerseminar fand vor Kurzem unter dem Vorsitz des Provinzialschulraths Bloch aus Posen und im Beisein des Regierungs- und Schulraths Komuschat aus Bromberg die 2. Lehrprüfungs statt.

Schleswig-Holstein.

Sonderburg. — Gestorben ist im Marinelaqarett der Maschinist Zell vom Tender „Gay“. Der Verstorbenen zog sich im letzten Sommer beim Baden infolge eines unglücklichen Kopfsprunges eine Quetschung des Rückenmarks zu.

Fleensburg. — Die erste Probefahrt auf der neuangelegten Theilstraße der elektrischen Straßenbahn Düburg-Norberggraben - Staatsbahnhof fand kürzlich statt.

Deezbüll. — Das Strandhotel, dessen angeblicher Verkauf an Zigeuner kürzlich große Aufregung verursachte, ist jetzt von der Oldenburg Sparcasse an Herrn Brodersen in Oldenburg verkauft worden.

Vericherung. — Inspektor Ufer in Hensburg, früher in Deezbüll, kaufte den Gasthof „Deezbüll Erlicher“.

Husum. — In Rödems verkauft ein Wagenbauer eine Gig zum Preise von 45 Pfg. das Pfund an Herrn Tiedemann bei Schleswig. Das Gewicht des Wagens betrug 450 Pfund. Verkäufer wie Käufer sollen mit dem Handel zufrieden sein.

In einer Mergelgrube in der Nähe von Wöl wurde die Leiche des Arbeiters Karsten Lorenzen aufgefunden. Lorenzen hat sich verirrt und ist in die Mergelgrube hineingefallen.

Schlesien.

Breslau. — Zum Nachfolger des an die Universität Berlin berufenen Direktors der Augenklinik der hiesigen Universität, Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Ulfhof, ist der Direktor der Augenklinik der Universität Freiburg i. Br. Geh. Hofrath Dr. Theodor Aensfeld berufen worden. (Geboren am 21. Juni 1867 zu Sempna als Sohn des dortigen Konsulatsparrers, besuchte Aensfeld die Gymnasien in Godesberg und Bonn und bezog 1885 die Universität Marburg. Dort studierte er anfangs besonders unter Leitung des hervorragenden Anatomen Liebertzahn, dann war er ein Semester in Berlin und promovierte Ostern 1890 in Marburg.)

Neustadt O.S. — Am ersten Feiertage drangen Einbrecher in die verschlossene Wohnung des Färbereibesetzers Fischer und stahlen aus einem Schrank eine Kasse mit 400 M. Von den Dieben fehlt jede Spur. Die Familie war an dem Tage verreckt.

Kozenau. — Zu einer Kundgebung der Liebe und Verehrung gestaltete sich am 1. Weihnachtstage das Begräbniß des kurz zuvor verstorbenen Pastors Gerlach hier. Vor dem Altar, an dem er mehr denn 17 Jahre fungiert hatte, war sein Sarg aufgebahrt, und die Kirche sah nicht die große Zahl derer, die gekommen waren, dem geliebten Seelsorger und Freund das letzte Geleit zu geben. Superintendent Schmidt (Seebüh) hielt die Gedächtnisrede.

Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Hier ertrank in der alten Elbe in einem Segel. Vagabond der 15jährige Arbeiter Albert Kerkel aus der Hafenstraße.

Kürzlich hat der Tod den Medizinalpraktikanten der städtischen Krankenanstalt Sudeburg Ernst Schreiber aus einem jungen hoffnungsvollen Leben abgerufen. Der Verstorbenen hat sich die schwere Krankheit, deren Opfer er geworden ist, durch treue Pflichtenfüllung an den Kranken, die seiner Fürsorge anvertraut waren, zugezogen.

Halberstadt. — Die feierliche Einführung des neugewählten Pfarrers der Moritz - Gemeinde, Pastors Friedendorff, fand in der festlich geschmückten Moritzkirche statt.

Koburg. — Ein Schwindler, der den Hauptmann von Köpenitz nachahmt, hat in verschiedenen thüringischen Ortschaften gastirt. In der Uniform eines Leutnants des 22. Infanterieregiments in Weiningen erschien er in Weiningen, machte Einkäufe und Forderungen, ohne zu bezahlen, und suchte auch mit amtlichen Behörden Fühlung zu bekommen. Da man in Weiningen schon nach wenigen Stunden auf den (sneidigen) Leutnant aufmerksam wurde, reiste er nach Koburg ab und verübte hier von neuem Schwindel, denen man indeß bald auf die Spur kam. Als man zur Verhaftung schreiten wollte, war er nach Saanen in Baden erreicht. Auch hier hatte er seine Thätigkeit bereits begonnen, als eine Postkutsche, die seine Verhaftung anordnete, eintraf. Inzwischen wurde der

Schwindler in Stettin bei Dichtenfels verhaftet und hat eingestanden, der 1885 geborene ledige Zimmergehilfe Karl Müller aus Rauenstein in Thüringen zu sein.

Rheinland und Westfalen.

Aachen. — Aus der Carnegie-Stiftung für Lebensretter wurde der Wittwe des Fuhrmanns Gießen aus Hestrad, der kürzlich bei dem Versuch, einen Knaben vom Tode des Ertrinkens zu retten, selbst den Tod fand, für jedes ihrer fünf Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres eine jährliche Beihilfe von 120 Mark zugewandt.

Essen. — Kürzlich wurde auf dem Simbederplage der Zimmermann Heinrich Dirls durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Der Thäter ist entkommen.

Heinsberg. — Die Erwarung, daß bei den im nächsten Frühjahre stattfindenden Neuwahlen zum Provinzialparlament der Kreis Heinsberg einen zweiten Abgeordneten wählen dürfte, ist nicht eingetroffen. Nach der Feststellung des statistischen Amtes sind bei der letzten Volkszählung nur 30.997 Einwohner ermittelt worden. Es fehlen demnach 3 (drei) Einwohner an der gesetzlich vorgeschriebenen Zahl.

Duisburg. — Zwischen Angehörigen zweier einander feindlich gegenüberstehenden Zimmerer-Organisationen kam es zu einem wilden Handgemenge, in welchem auch vom Messer Gebrauch gemacht wurde. Viele der Kampfbeteiligten haben Verletzungen davongetragen, die aber durchweg leichter Natur sind. Die Polizei nahm 19 Verhaftungen vor. Gegen die Leute ist Anklage wegen Landfriedensbruchs erhoben worden.

Gelsenkirchen. — Im Stadttheil Ueendorf hat sich eine blutige Liebestragedie abgespielt. Der Bergmann Gottlieb Volla und seine an der Bochumerstraße wohnende Braut Emma Rimtus traten Abends gegen 8 Uhr von einem Ausgange zurück. Im Treppenhof zog Volla aus noch unbekanntem Grunde ganz plötzlich einen Revolver und feuerte einen Schuß auf seine Braut ab, der dem Mädchen in den Kopf drang und es schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich verletzte. Dann richtete der Rasende die Waffe auf sich selbst und brachte sich durch einen Schuß in den Kopf lebensgefährliche Verletzungen bei. Volla ist sofort bewußtlos zu Boden. Beide Verletzte wurden ins Krankenhaus gebracht.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Ein mit beispielloser Frechheit ausgeführter Geldschrankdiebstahl wurde in der Nacht in dem Kontor der Zuderfabrik in der Groß - Mangel verübt. Die Diebe, ihrer fünf, lauerten dem Nachtwächter auf, der sie bei der Arbeit hätte überraschen können, und festhielten ihn. Die Einbrecher versuchten ihn durch die Verpöthung, es geschehe ihm nichts, wenn er sich ruhig verhalte, von der Erfüllung seiner Pflicht abhalten. Als dieses nicht glückte, schlugen sie den Wächter solange, bis er ohnmächtig niederfiel. Während einer der Einbrecher bei dem Gefesselten Wache hielt, begannen die übrigen Einbrecher am Geldschrank zu arbeiten. Die Deffnung erfolgte mit Werkzeugen, die die Diebe aus dem Geldschrank hatten. Aus dem Geldschrank wurden von den Dieben etwa 1000 Mark in baarem Gelde gestohlen. Bei ihrem Fortgange ließen sie den gefesselten Wächter, der sich nach längerer Zeit erholt und wiederholte Anstrengungen gemacht hatte, sich von seinen Fesseln zu befreien, in seinem hilflosen Zustande liegen.

Braunschweig. — Die Handelskammer plant für das Herzogthum die Errichtung der kaufmännischen Lehrstellenvermittlung. Vorerst ist diese Einrichtung veranschaulicht für die Stadt Braunschweig getroffen worden, in der die Handelskammer die Stellenvermittlung übernommen hat.

Hessen-Rassau.

Besse. — Dieser Tage feierten die Eheleute Weder dahier das Fest der goldenen Hochzeit.

Großentast. — Der Landwirth Johann Breitung von hier, ist zum Bürgermeister gewählt worden und vom tgl. Landamt bestätigt worden.

Gubensberg. — Zum Rektor der hiesigen Stadtschule wurde Lehrer Widenshoefer von der Oberrealschule zu Warburg gewählt.

Dessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Kürzlich brachte sich ein 23jähriger Musikant vom 118. Inf. Regt. im Walde hinter dem alten Schießhause in selbstmörderischer Absicht einen Schuß in die Herzgegend bei. Der Lebensmüde wurde von der Rettungswache im Automobil in das städtische Krankenhaus gebracht, wo er alsbald gestorben ist. Die Ursache des Selbstmordes ist noch unbekannt.

Bechtolsheim. — H. Schittler, geb. am 30. Juli 1873 zu Bechtolsheim, wird ersucht erblichsthalber seine Adresse anzugeben bei: Knauth, Knauth & Kühne, 15 William Street, New York, City. Wer sonst über H. Schittler Auskunft zu geben weiß, möge sich auch an besagte Adresse wenden.

Mecklenburg.

Güstrow. — Kürzlich fiel in einem unbeachteten Augenblick das 1 Jahre alte Kind des Riechtagöhrners Möller in Striesdorf in einen Behälter mit tockener Lauge. Trotz dem ärztliche Hilfe alsbald zur Stelle war, so starb das Kind doch bald unter schrecklichen Schmerzen.

Bühow. — Erbpächter Thiele in Jürgenshagen verkaufte seine dorfselbst belegene 14.000 Quadratrußen große Erbpächterstelle für 65.000 M. an einen Landmann Pagels, aus der Wismarer Gegend. Gleichzeitig erwarb er eine Hühnerzucht des Gastwirths Dopp in Jürgenshagen für 8000 Mark.

Sachsen.

Dresden. — In einem hiesigen Hotel erschossen sich kürzlich der 23-jährige Kaufmann Nidel und das 20jährige Fräulein Emma Worm, beide aus Berlin. Als Grund wird Liebestummer angenommen. Die Leichen wurden in die Anatomie gebracht.

Auerbach. — Am 1. Januar ist die Land - Gemeinde Mühlgrün mit Grinighleiten mit der Stadtgemeinde Auerbach vereinigt worden.

Brunsdörfer. — Als vorläufiger Nachfolger des Pfarrers Schenker ist vom Landesconsistorium Pfarrvikar Magirus aus Leipzig bestimmt worden.

Mühlhausen bei Bad Ester. — Der Gemeindevorsteher Hofmann wurde wegen Unterschlagung von Steuererhebungen verhaftet; sein Vorgänger hat sich seiner Zeit wegen Unterschlagung erhängt.

Bayern.

Augsburg. — In der Morbaffaire Fischer wurden die ursprünglich der That verdächtigen Brüder Zahnmesser aus der Untersuchungshaft entlassen.

Ingoisbad. — Der Hilfsbremser Johann Scharnagel, der beim Auffpringen auf einen Zug schwer verletzt wurde, ist diesen Verletzungen erlegen. Er hinterläßt eine Wittwe mit 9 Kindern, wovon das älteste 12 Jahre zählt.

Bamberg. — Mit dem Bau der neuen katholischen St. Ottiliekirche hier soll im nächsten Jahre begonnen werden. Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindefolkiums beschloß der Magistrat, als Baustein einen Zuschuß von 10.000 M. zu leisten.

Rheinpfalz.

Burglengensfeld. — Am 8. Dezember feierten die Kaufmannslehrgatten Baretier dahier das Fest der goldenen Hochzeit.

Rusel. — Der Bezirkshierarzt Frank ist mit seinem Automobil bei Koller tödtlich verunglückt. Drei Mitfahrer wurden gleichfalls aus dem Wagen geschleudert, kamen aber mit dem Schreden davon. Frank wurde auf der Stelle getödtet.

Landau. — Der Winger Karl J. Jung von Roth wurde wegen Weinschleichung von der hiesigen Strafkammer zu 14 Tagen Gefängnis und einer Geldstrafe von 500

Mark verurtheilt. 8.300 Liter Wein wurden eingezogen.

Oldenburg.

Oldenburg. — In Holzhausen bei Bechtolsheim tödtete der Stationswärter Beech sein 7jähriges Töchterchen. Er befahl, ein Messer, mit dem das Mädchen hantirte, herzugeben, und als das Kind nicht sofort seinem Befehle nachkam, riß er es ihm in voller Wuth aus der Hand, und warf damit nach ihm. Die Schneide des Messers traf das Mädchen so unglücklich, daß es die Wirbelsäule durchschneidte. Beech stellte sich selbst der Behörde; er geberdet sich jetzt wie verzweifelt, da das Kind sein Liebsteingast war.

Württemberg.

Schramberg. — Seit einiger Zeit wird der ledige Fabrikarbeiter Albert Kilgus von Schentzell vermisst. Zuletzt wurde er hier gesehen, als er zur Bahn ging. Es wird vermuthet, daß er bei dem Sturm und der Dunkelheit ins Wasser stürzte.

Esingen. — Hier erkünten kürzlich die Feuerkinder. In einem am Ende der Stadt links von der Trochelfinger - Straße gelegenen Schuppen war Feuer ausgebrochen. In dem Schuppen waren eine Anzahl Schafe, etliche Ziegen, gegen 20 Hahnen, sowie etwa 120 Hühner untergebracht, die sämmtlich dem Feuer zum Opfer fielen.

Baden.

Karlsruhe. — Erschossen aufgefunden wurde unlängst im Harbwalde, hinter dem Engländerplatz, ein lediger Konditorgehilfe, welcher zuletzt hier in Stellung war. Nach Briefen, welche sich bei der Leiche befanden, hat er sich aus Liebestummer das Leben genommen.

Freiburg. — Vorige Woche erkrankte ein in der Agnesenstraße wohnender Postbote und seine Frau plötzlich unter Berggiftungserscheinungen. Der herbeigerufene Arzt stellte Nahrungsmittelvergiftung fest und ordnete die Ueberführung des erkrankten Ehepaares, dessen Zustand sehr bedenklich war und zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß gab, in die medizinische Klinik an. Glücklicherweise hat sich infolge ärztlicher Behandlung der Zustand des erkrankten Ehepaares jetzt so gebessert, daß keine Lebensgefahr mehr vorliegt.

Elsass-Lothringen.

Meis. — Feige Hände haben sämmtliche Boote, etwa 15 in der Zahl, welche bei dem sogenannten Hauße „Mere Francise“ unterhalb St. Julien gelegen, aus den Ketten gerissen. Diese nichtswürdige Handlung wird manchem armen Fischer, welcher dort sein Boot angeleitet hatte, einen erheblichen Schaden zufügen.

Falkenberg. — Durch eine nicht gesicherte Schußwaffe erlitt der Reisende des Geschäftshauses Müller von hier einen schweren Unfall. Er besuchte Kunden der Firma in Nahl (Kanton Saaralben). Als er sein Geschäftsbüch aus der Tasche zog, fiel gleichzeitig ein geladener Revolver über heraus. Die Waffe entlud sich und der Schuß drang dem Reisenden in den Unterleib; er brach schwer verletzt zusammen und wurde nach Meis ins Spital gebracht.

Freie Städte.

Lübeck. — Der Ausbau der Realschule zum Dom zu einer Oberrealschule zu Ostern 1914 beschloß die Bürgerkammer in ihrer Versammlung. Danach wird die Realschule zum

Dom, beginnend mit Ostern 1914, zur Oberrealschule entwickelt; die Stelle des Direktors wird mit dem 1. April 1914 in die Klasse 7500 M. bis 10.500 M. versetzt. Das Schulgeld für die Oberklassen wird auf 160 M. jährlich festgesetzt. Der Senat hatte beauftragt, den Ausbau bereits im Jahr 1912 vorzunehmen.

Luxemburg.

Rodingen. — In einer Gallerie zu Fond de gras wurde Nacht eine Kiste erbrochen und große Mengen Sprengstoffe zum Nachtheil eines Stückunternehmers aus Niedertorn durch unbekannte Diebe entwendet.

Kollingergrund. — Während der Nacht wurde in den Keller der Wittwe Dlm zu Mühlbach eingebrochen und etwa 75 Flaschen Wein und eine Anzahl Flaschen Bier entwendet. Als Thäter wurden zwei jugendliche Burchen aus Mühlbach festgenommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Kürzlich ist in seiner Wohnung, Weißburggasse 4, kaiserlicher Rath Siegmund Reich im 67. Lebensjahre infolge Herzschlages plötzlich gestorben. Er war Offizier des Franz Joseph - Ordens, leitete den Sekretär der „Riuntone Adriatica di Sicuria“ a. D. Verwaltungsrath der Unfallversicherungs - Gesellschaft und der „Uniersale“.

Der 26jährige Galvaniseur Karl Schmidt, Neubaugasse 54 wohnhaft, hat Zyanal genommen und ist nach wenigen Minuten gestorben.

Meran. — Der bekannte Hotelier Karl Hakfurth, Besitzer des Hotels Hakfurth dahier, eines der ältesten und angesehensten Fremdenhäuser Triests, ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

Schweiz.

Aarau. — Ein Fischer fand im Hallwilersee im Uferflamme eine männliche Leiche. Die Obduktion ergab, daß es sich um einen 33- bis 35-jährigen Mann handelt. Es wurden keine Schriften an ihm gefunden. Ob ein Unfall vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Wiltshwil (Zoggenburg). — Die Bestattung der Opfer des jungen Flutstichs, der 58jährige Mutter und der 32jährige Schwester, fand hier statt.

Im Moosholz bei Tsch wurde beim Holzfällen ein älterer Mann von einer stürzenden Lanne erschlagen.

In Remptthal verkehrte bei einem Streite ein Italiener einem Landmann einen Faustschlag auf die Brust, so daß dieser bewußtlos niederstürzte und auf dem Blage verblieb. Der Thäter ist flüchtig.

New York hat einen Bericht zufolge 516 Statuen. Da sind wahrscheinlich alle hölzernen Indiamer vorläufigen Zigarrenläden mit eingerechnet.

Die Montenegrim sind wieder triegslustig, die Bewohner der benachbarten Grenzdistrikte werden also gut tun, auf ihre Hammel achtzugeben.

Die Hoffnung zeigt dir das Glück von morgen, die Erinnerung das von gestern.

Eigentümlich, daß noch niemand auf den Gedanken gekommen ist, dem Deutschen Kaiser die Verantwortlichkeit für die hohen Butter- und Eierpreise „in die Schuhe zu schieben“.

Es giebt keine langen Winterabende mehr!

Lesen Sie den interessantesten Roman aller Zeiten, das an Abenteuer reiche Leben des

Grafen von Monte Christo

von Alexandre Dumas

Neben diesem unvergleichlich spannenden Roman enthalten die beiden Bände noch zwei weitere Romane:

Ein Grab an der Kirchhofsmauer

von Julie Burow

Paulinenhof von H. Harby

In der Office dieser Zeitung zu haben

Preis der 3 Romane - Volks-Ausgabe - Großer Druck - Nur 75 Cts.